

# Vorwort des Herausgebers

Im Sommer 2014 verließ Professorin Barbara Schmidt-Rettig nach 28 Jahren die Hochschule Osnabrück. Aus diesem Anlass widmen ihr ihre Wegbegleiter, Kollegen, Freunde und Schüler<sup>1</sup> das vorliegende Werk:

»Krankenhausmanagement – Organisatorischer Wandel und Leadership«.

Dieses Buch greift die Managementkonzepte für Krankenhäuser auf, denen Barbara Schmidt-Rettig so zahlreiche Impulse gegeben und für welche sie entscheidende Akzente gesetzt hat.

Barbara Schmidt-Rettig legte 1975 nach ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen die Diplomprüfung ab. Die Promotion erfolgte 1986 an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Konstanz.

1987 wurde sie als erste Professorin für Betriebswirtschaftslehre in Niedersachsen und als erste Professorin am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Osnabrück berufen auf die Professur Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen. Diese Denomination wurde 2006 geändert in: Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Krankenhausfinanzierung und Krankenhausmanagement.

Ihr beruflicher Werdegang begann mit ihrem Einstieg als Assistentin des Verwaltungsdirektors und Ärztliche Betriebsbera-

terin an der Universitätsklinik Gießen. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Krankenhaus Institut e.V. in Düsseldorf war sie anschließend in enger Assistenz zu Professor Siegfried Eichhorn über sieben Jahre in der Forschung, der Lehre und der Beratung tätig.

Ihr Wirken als Hochschullehrerin verdient besondere Anerkennung: Zunächst berufen für die Fächer Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen, etablierte sie die Schwerpunkte Krankenhausmanagement, Krankenhausfinanzierung und Krankenhauscontrolling sowie Personalmanagement im Krankenhaus am Fachbereich Wirtschaft und legte so mit ihren Vorlesungen, Veröffentlichungen und Vorträgen die Grundlagen für eine stärkere Krankenhausmanagement-orientierte Ausrichtung der Studiengänge im Gesundheitswesen.

Wesentlichen Anteil hat Barbara Schmidt-Rettig aber auch an dem Auf- und Ausbau des Studiengangs Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (BIG) sowie Krankenpflegemanagement (KPM) und Pflege- und Gesundheitsmanagement (PGM). Dabei war es ihr ein großes Anliegen zum einen, in Abstimmung mit den betriebswirtschaftlichen Studiengängen, die Ansätze der Betriebswirtschaftslehre auf das Krankenhaus zu übertragen und weiterzuentwickeln. Zum

---

1 aus Gründen der Lesbarkeit wird die männliche Form gewählt

anderen warb sie sowohl fachbereichsintern als auch in der Zusammenarbeit mit der Praxis dafür, die unterschiedliche Sichtweise von Ökonomie auf der einen und Pflege und Medizin auf der anderen Seite auf das Unternehmen Krankenhaus zu harmonisieren und alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Handeln zu motivieren.

Diesen Grundsatz übertrug sie auch auf den Weiterbildungsstudiengang des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD) der Akademie für Krankenhausmanagement (AKM), den sie als Vorstands- und Kuratoriumsmitglied (1996–2009) maßgeblich mit prägte.

Insgesamt haben über 2.000 Studierende ihre Veranstaltungen gehört, und eine Vielzahl von Abschlussarbeiten wurde von ihr betreut.

Neben ihrer langjährigen akademischen Lehrtätigkeit hat Barbara Schmidt-Rettig sich mit großem Engagement den Konzepten zu Strukturen, Prozessen und Verhaltensweisen im Krankenhaus sowie in Einrichtungen des Gesundheitswesens gewidmet. Eines ihrer Anliegen lag stets darin, Theorie-Praxis-Theorie zu verzahnen, d.h. entsprechend dem Grundsatz »Wissenschaft lernt von der Praxis, die Praxis lernt von der Wissenschaft« die Lehre an den Erfordernissen der Praxis auszurichten und andererseits die Praxis theoriegestützt zu beraten. Diesem Grundsatz der Verzahnung folgend wirkte sie darauf hin, dass der Studiengang BIG in enger Abstimmung mit den Kooperationspartnern gestaltet wurde und die Erwartungen und Erfahrungen der Praxis passgenau in ein praxistaugliches Studium/Curriculum eingebracht werden konnten.

Gleichzeitig setzte sie sich dafür ein, die Strukturen und Inhalte des Weiterbildungsstudiengangs (VKD) der Akademie für Krankenhausmanagement (AKM) theoriefun-

diert und entsprechend den Anforderungen aus Sicht einer Hochschule zu gestalten.

Mit ihren Publikationen und ihrem sachkundigen Rat und Wirken in verschiedenen Gremien ist ihr Name weit über die Hochschule hinaus bekannt geworden. Die Ergebnisse ihrer Arbeiten fanden ihren Niederschlag in zahlreichen Veröffentlichungen, Vorträgen und Seminaren. Besonders hervorzuheben sind die Veröffentlichungen gemeinsam mit Siegfried Eichhorn, die Managementseminare mit und für das Deutsche Krankenhausinstitut e.V., Düsseldorf, sowie verschiedene Stellungnahmen und Publikationen zu den Themenschwerpunkten: Krankenhausplanung und Krankenhausfinanzierung, Organisation und Leitungsstrukturen, Personalmanagement und Motivation im Krankenhaus, sowie Controlling und Proficenter-Strukturen.

Die Gestaltung von Unternehmensgrundsätzen, -werten und -strategien verbunden mit entsprechenden Leitungsstrukturen und gelebter Führungsverantwortung bildet die Voraussetzung jeglichen Managementhandelns. Daher bestimmen Managementkompetenz und -verantwortung von Krankenhauseigentümern aus ihrer Sicht maßgeblich den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Ihren beiden akademischen Lehrern Knut Bleicher und Siegfried Eichhorn folgend vertrat sie daher einen integrierten Managementansatz auch für die Krankenhauspraxis.

Der Überzeugung folgend, dass sowohl alle Managementtheorie als auch die Managementpraxis »grau« sei, wenn die Sorge für Ordnung und Beständigkeit in komplexen Großunternehmen nicht ergänzt wird um die Führung im eigentlichen Sinne verbunden mit dem Gedanken des Wandels, legte sie die Schwerpunkte in den letzten Jahren auf Organisation und Leadership in Ergänzung zu ihrem integrativen Management-

ansatz. Denn: Leadership schlägt Management!

In Anerkennung und Würdigung ihrer Leistungen erscheint daher das vorliegende Werk »Krankenhausmanagement – Organisatorischer Wandel und Leadership«.

Dabei lag es in der Absicht des Herausgebers und der Autorinnen und Autoren mit einer Vielfalt an Beiträgen und entlang der Struktur des Grundlagenwerks Krankenhaus-Managementlehre: Theorie und Praxis eines integrierten Konzepts (Barbara Schmidt-Rettig und Siegfried Eichhorn, Kohlhammer Verlag 2008) dieses um die Aspekte der Organisation und des Leaderships zu ergänzen und fortzuentwickeln.

Die vielen Autorinnen und Autoren die in fachlicher und persönlicher Verbundenheit mit Barbara Schmidt-Rettig an diesem Werk mitgewirkt haben, repräsentieren einen Kreis von Experten/Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis, mit denen Barbara Schmidt-Rettig gemeinsam nach neuen Wegen suchte, diese Probleme anzugehen.

Die Honorare für dieses Buch werden von den Autorinnen und Autoren freundlicherweise für die jährliche Auslobung eines StudyUp-Award zur Verfügung gestellt. Dieser Award ist ihrem Mentor Siegfried Eichhorn gewidmet. Gewürdigt werden sollen Abschlussarbeiten des Studiengangs Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (BIG) B.A., die wissenschaftlich-orientierte und theoretisch-fundierte Konzeptionen und anwendungsorientierte Konzepte für den Werte- und Strukturwandel von Krankenhäusern zum Gegenstand haben.

Der Herausgeber dankt vor allem und insbesondere Herrn Dr. Ruprecht Poensgen, Verlagsleitung vom W. Kohlhammer Verlag, der dieses Buchprojekt bereits in seinen Anfängen engagiert begleitet hat und uns immer wieder den Blick auf das wesentliche geschärft hat. Herr Dominik Rose, Lektorat

Medizin/Krankenhaus im W. Kohlhammer Verlag, hat seine Erfahrungen mit eingebracht. Er wusste nicht nur unsere Probleme, bevor wir sie thematisieren konnten, sondern hatte immer schon Lösungen parat.

Und last but not least sind drei Studentinnen zu nennen, die von den ersten Entwürfen an mit charmanten Hinweisen und qualifizierten Ausführungen dazu beigetragen haben, dass dieses Buch in dieser Form erschienen ist: Victoria Hinz, Melina Jürgensen und Jeanne Zimmer haben trotz der Endphase Ihres Bachelorstudiums sich engagiert und professionell eingebracht – ganz herzlichen Dank dafür.

Dem Team des Kohlhammer Verlags danken wir für diese kooperative Zusammenarbeit ganz herzlich. Den zahlreichen Autoren und Autorinnen danken wir für die oft schnelle und unkomplizierte Zusammenstellung der Artikel:

Boris Augurzky, Georg Baum, Sabine Bendig, Hendrike Berger, Burghardt Bessai, Jacob Bijkerk, Matthias Bracht, Manfred Brümmer, Holger Bunzemeier, Wilfried von Eiff, Matthias Ernst, Martin Eversmeyer, Andreas Greulich, Manfred Haubrock, Kathrin Heier, Helmut Hildebrandt, Karsten Honsel, Alex Hoppe, Christian Jaeger, Gabriele Kirchner, Wolfgang Klitzsch, Sr. Basina Kloos, Heinz Kölking, Julia Elena König, Wulf-Dietrich Leber, Heinz Lohmann, Markus Lungen, Martin Moers, Julia Oswald, Michael Philippi, Wolfgang Plücker, Herbert Rebscher, Anneke Riehl, Enrico Sass, Jens Schick, Doris Schiemann, Herbert Schirmer, André A. Sonnentag, Peter Steiner, Siegmund Streckel, Holger Strehlau, Andreas Tecklenburg, Julian Terbeck, Angelika Volk, Dieter Wagner, Michael Wermker, Fritz Westhelle, Klaus Westphely<sup>(†)</sup>, Christoph Winter, Winfried Zapp.

Winfried Zapp      Osnabrück, im Herbst  
2014